



Mit vollem Einsatz ins Ziel: Die Spitze des Feldes mit Sieger Jordi Meeus (vorn, Mitte). Bilder: Michael Kessler

Eine ganze Gemeinde im Radsport-Fieber

Ausnahmезustand in Neuhausen – die Tour de Suisse zu Gast am Rheinflall. Die Zieleinfahrt am Freitag ist ein Volksfest auf zwei Rädern.

Fabio Bleise

Auf einmal geht alles ganz schnell. Die hektische Betriebsamkeit rund um das Festgelände im Zentrum Neuhausens legt sich allmählich. Die Blicke der vielen Zuschauer und Radsportfans, die die Strecke hinter den Absperrungen säumen, richten sich auf den schmalen Streifen auf der Zentralstrasse. Es ist eine Mischung zwischen Vorfreude und gebannter Anspannung. Schafft es einer der beiden Schweizer, die sich in der Ausreissergruppe befinden, womöglich als Erster ins Ziel – und sorgt so für den ersten «Heimsieg» bei dieser Tour de Suisse? Oder kommt es doch wie erwartet zum grossen Zusammenschluss und einem Zielsprint um den Tagessieg?

Der Moderator vor Ort bringt die Menge nochmal auf Betriebstemperatur. Über die grossen Bildschirme verfolgen die Zuschauer, wie die Fahrer über Schlatt und Feuerthalen den Rhein queren, am Ufer entlang und dann hinauf in Richtung Ziel. Gleich müssen sie kommen, es kann sich nur noch um wenige Sekunden handeln. Und tatsächlich, kurz darauf ist es so weit. Der Zielsprint um den Tagessieg ist lanciert –

und damit der Höhepunkt eines ereignisreichen Tages erreicht. Wie von den Verantwortlichen der Tour und dem lokalen Organisationskomitee erwartet, kommt es doch zum Massensprint, an dessen Ende sich der Belgier Jordi Meeus als Etappensieger feiern lassen darf.

Das Warten wird mit einem spannenden Zielsprint belohnt

Ehe man sich versieht, ist das grosse Spektakel, auf das einige mehrere Stunden bei brütender Hitze gewartet haben – man will ja schliesslich die besten Plätze haben – schon wieder vorbei. «Schade, dass sich kein Schweizer den Sieg schnappen konnte», sagt eine Zuschauerin, die es nahe an die Ziellinie geschafft hat – und dennoch sei es ein «einmaliges Erlebnis» gewesen, zumal die Rahmenbedingungen wirklich top seien, wie sie betont. Viel Zeit zum Durchschnaufen bleibt indes nach der Zieleinfahrt nicht, es geht gleich weiter mit der Siegerehrung hinter dem Gemeindehaus. Unter tosendem Applaus nehmen der Etappensieger, der Führer der Gesamtwertung und die weiteren Leader der jeweiligen Wertungen ihre Auszeichnungen entgegen.

Und dann lassen es sich die Verantwortlichen der Tour auch nicht nehmen, den lokalen Organisatoren ihren Dank auszusprechen. Stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beitragen, darf Andreas Neuwchwander, Präsident des lokalen Organisationskomitees, die Glückwünsche und Dankesworte entgegennehmen. «Manchmal bekommt man das, was man verdient», sagt der Speaker – und meint damit nicht nur die

«Wir sind sehr zufrieden, wie es gelaufen ist. Das Wetter ist spitze, die Stimmung der Leute sowieso – und auch das Rennen bot Spannung bis zum Schluss.»

Andreas Neuwchwander
Präsident des lokalen OKs

passenden äusseren Bedingungen, sondern auch die mühevoll Arbeit, die hinter den Organisatoren liegt. «Wir sind sehr zufrieden, wie es gelaufen ist. Das Wetter passt, die Stimmung der Leute sowieso – und auch der Rennverlauf bot Spannung bis zum Schluss und ein tolles Finish», so Neuwchwander.

Den Besuch der Tour zum Anlass für ein Zentrumsfest genommen

Es ist nicht nur das Rennen selbst, das die Radsportfans zu Tausenden in die Rheinflallgemeinde zieht, auch das vielseitige Rahmenprogramm trägt seinen Teil dazu bei. «Als wir den Zuschlag als Etappenort erhalten haben, war recht schnell klar, dass wir dies mit einem Zentrumsfest verbinden wollen», erklärt Neuwchwander die Hintergründe. Und so gibt es auf dem Festgelände, das sich vom Platz für Alli über die Zentral- und Industriestrasse sowie den Wildenhof bis zum Industriepark erstreckt, an jeder Ecke etwas zu entdecken. Die Vielfalt an kulinarischen und musikalischen Angeboten ist gross.

Weit über zwei Stunden, bevor der Tour-Tross die Rheinflallgemeinde erreicht, ist im Zentrum schon einiges los.

Neben den beliebten Plätzen im Schatten ist es dann vor allem die Werbekavarene, die die Fans an die Strecke zieht. Traditionell gibt es Goodies und Giveaways, die bei den jungen Radsportfans sehr beliebt sind. «Das ist ja wie an Weihnachten», sagt einer zu seinem Grossvater. Tatsächlich hat der ganze Nachmittag Festcharakter – und zeigt einmal mehr eindrücklich auf, dass die Tour de Suisse nicht einfach nur ein Velorennen ist, sondern vor allem eines: ein grosses Volksfest auf zwei Rädern.

Und das ist noch nicht vorbei. Die Zielankunft gestern Nachmittag ist nur der Auftakt, ehe sich das Zentrumsfest seinen Weg durch die Nacht und den nächsten Morgen bahnt. Während die Fans den Abend gemächlich ausklingen lassen, steht für die Fahrer Regeneration an. Schliesslich startet heute um 11.45 Uhr auf dem Industrieplatz schon die nächste Etappe. Kurz darauf verlässt der Tour-Tross den Kanton Schaffhausen wieder. Es geht alles so schnell.

Mehr Bilder von der Tour de Suisse in Neuhausen unter www.shn.ch/click



Tagessieger Jordi Meeus lässt sich feiern. Der Belgier siegte im Sprint.



Die Fans verfolgen den Etappen-Verlauf, ehe das Ziel näherrückt.



Der Gesamtführende Kevin Vauquelin (M.) verteidigt sein gelbes Trikot.